

Historische Wertpapiere

Los 0601 Ausruf: 20 €
Bergbaugesellschaft Hönze-Möllensen, Hildesheim, 27.6.1929, 1/4000 Anteilschein, # 708
 Eingetragen auf die Gewerkschaft „Dürselen“. Zur Geschichte ist nichts bekannt. Sie gehört zur großen Gruppe der in den 20er Jahren im Großraum Hannover gegründeten Bergbaugesellschaften (häufig Spekulationsobjekte). Rechter Rand ungleichmäßig, ansonsten VF +. Format: 35x27. (E001)



Los 0602 Ausruf: 25 €
Berliner Turnerschaft Korporation, 1.9.1941, 1 RM Anteilschein, # E 2734
 Für Zweckbauten auf der vereineigenen Kampfbahn in Berlin-Spindlersfeld. Rückzahlbar 1950. 1861 gab es in Berlin 33 Männerturnvereine und 6 Knabengenossenschaften, die zum größten Teil Vereinigungen wie dem „Berliner Turnrath“ oder der Turngemeinde in Berlin angehörten. Immer wieder kam aus den verschiedensten Erwägungen heraus der Wunsch nach einer Vereinigung aller Berliner Turner in einer straffer geführten Organisation auf, doch man kam zu keiner Einigung. So kam es, dass 13 der damals größten Berliner Vereine aus dem „Berliner Turnrath“ austraten und am 16.5.1863 die Berliner Turnerschaft gründeten. 30 Jahre sollte es dauern, bis auch den Frauen das Turnen im Verein gestattet wurde. Die Berliner Turnerschaft auf eignen Grund und Boden“ verkündete 1932 das vereinseigene Nachrichtenblatt. In Berlin-Köpenick hatte der Verein ein ca. 43.000 qm großes Gelände von der Firma Spindler AG gekauft. Noch heute existierender Verein. UNC. Format: 12x6,5. (E010)



Los 0603 Ausruf: 80 €
Bismarcksäule, Chemnitz, 1902, Baustein-AK, Bismarckturm in Borna und AK
 Ersterer gelaufen. Gestaltung von E. Wittmüller (1899). Der schließlich entstandene Turm in einer Zeichnung von C.W. Baum. (E039)



Los 0604 Ausruf: 35 €
Bogenschützen-Gesellschaft Kötzschenbroda e.V., Kötzschenbroda, 20.6.1928, Schuldverschreibungsanleihe 50 GM 8%, # 31
 1834 gegründet. Teil einer Anleihe von 35.000 Goldmark, vermittelt durch die Gewerbebank für Kötzschenbroda und Umgegend. Dekorative Gestaltung in markanter Farbgebung, Umrandung mit Eichenlaub, Weintraube und zwei Armbrüsten, Adler im Unterdruck. Leichter Senkrechtknick. Format: 28,5x22,5. (E028)

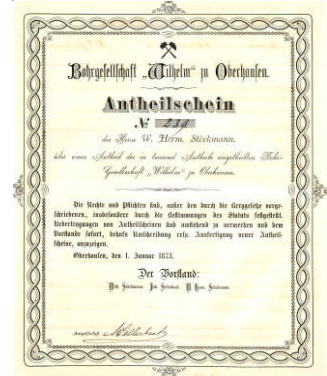


Los 0605 Ausruf: 55 €
Bohr- und Schürfgesellschaft Jung-Vreden, Essen-Ruhr, 1. Juni 1890, Anteilschein 1/1000, # 0506
 Doppelblatt. Vreden (kurz vor der holländischen Grenze westlich von Ahaus) liegt außerhalb der förderwürdigen Kohleflöze des Ruhrgebiets, weshalb dieser Erfolg beschieden sein konnte. Sehr schöne Umrandung im Historismus-Stil, Hammer und Schlegel im Unterdruck. Mit fünf Faksimile-Unterschriften u.a. Wilhelm Kerckhoff und Carl Grüneisen (auf den das Stück auch ausgestellt ist). Seit vielen Jahren nur ca. 20 Stück bekannt. VF. (E029)



Los 0606 Ausruf: 30 €
Bohrgesellschaft „Wilhelm“ zu Oberhausen, Oberhausen, 1.1.1873 1 Kux/1000; # 239
 Gründerstück, Ausgestellt auf W. Herm. Stöckmann, der auch zum Vorstand gehörte.

Schöne Umrandung, mit Hammer und Schlegel, Originalunterschrift. Übertragungsvermerk rückseitig. EF. Format: 23,5x29. (E028)



Los 0607 Ausruf: 25 €
Boizenburger Schützenzunft, Boizenburg (Elbe), 15.4.1925, Schuldanerkenntnis 25 GM 5%, # 211
 Der Verein wurde 1658 gegründet und existiert noch heute. Durch Auslösung. OU, rückseitig Zinsbestätigungen bis 1928. Doppelte Schnitwertwertung. Format: 21x28. (E028)



Los 0608 Ausruf: 45 €
Brüderhaus der Evangelistenschule „Johanneum“, Wuppertal-Barmen, Baustein, um 1950, 3 DM
 Das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Brüderhaus war von 1946 bis 1948 wieder aufgebaut worden. Mit den Bausteinen sollte eine noch bestehende Bauschuld beglichen werden, außerdem plante man mit den gewonnenen Mitteln u.a. den Kauf von Fußböden, Tischen und Matratzen. Format: 15x10,5. (E031)



Los 0609 Ausruf: 15 €
Claretiner-Missionskolleg Weißenhorn, AK-Baistein, ca. 1955
 1849 kehrte Claret von Volksmissionen nach Katalonien zurück, um auch hier wieder Volksmissionen durchzuführen. Da ihm die Arbeit zu viel wurde, gründete er mit fünf gleichgesinnten Priestern die Gemeinschaft der „Söhne des unbefleckten Herzens Mariens“. 1850, bereits zum Bischof von

Kuba ernannt, gründete er noch die „Töchter des unbefleckten Herzens Mariens“ als Säkularinstitut und als Bischof von Kuba schließlich 1855 dort die „Missionarinnen vom unbefleckten Herz Mariens“ (Claretinnen). Wichtig für die weitere Entwicklung war die Heiligsprechung des Ordensgründers *Antonius Maria Claret* im Jahr 1950 sowie das „Zweite Vatikanische Konzil“, welches eine Erneuerung für die Kongregation brachte. Als in der Weimarer Republik das aus der Bismarck-Zeit stammende Verbot der Gründung von Ordensniederlassungen abgeschafft wurde, war an eine Rückkehr nach Deutschland zu denken. 1923 gründeten die Claretiner auf dem Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen eine Niederlassung und übernahmen die dortige (seit 1415 bestehende) Wallfahrt. In der Folge wurden weitere Häuser in Deutschland gegründet: u.a. das Claretiner-Kolleg in Weißenhorn 1927. Heute ein Internat und Ausbildungszentrum. Anfang 2002 gehörten zu der Kongregation 17 Bischöfe, 2033 Priester, 257 Laienbrüder, 598 Studenten mit Gelübden und 145 Novizen. Diese Claretiner sind in 60 Ländern in 451 Niederlassungen tätig. Mit rückseitiger Widmung an den Herrn Pater Basilius. (E039)



Los 0610 Ausruf: 25 €
Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, Berlin, Anteilschein, 50 RM, 10.1925, # 22015

Die DOAG ging aus der *Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft Karl Peters & Gen.* hervor, deren Vorläufer wiederum die 1884 gegründete „Gesellschaft für deutsche Kolonisation“ gewesen war. Gegen gleichgelagerte Absichten der Engländer begründete *Karl Peters* die deutsche Kolonie in Ostafrika. Der Sultan von Zanzibar trat der 1887 gegründeten DOAG seine Hoheitsrechte ab, so dass das Unternehmen praktisch ein eigener Staat wurde. Einen 1890 ausbrechenden Aufstand konnte die DOAG nur mit Hilfe des Deutschen Reiches beenden; daraufhin wurden dem Reich die Hoheitsrechte schrittweise bis zum Jahr 1902 übertragen. Wirtschaftliche Grundlagen der DOAG waren 21 Faktoreien und die Ein- und Ausfuhr von Sisal, Kaffee, Kautschuk und Kokosnuss. An 24 weiteren Kolonialgesellschaften bestanden Beteiligungen. Bis zum Verlust der Besitzungen als Folge des 1. Weltkrieges war die DOAG zweifellos die bedeutendste deutsche Kolonialgesellschaft. Mit erstaunlicher Zähigkeit überstand die Gesellschaft die Folgen beider Weltkriege; als die in Hamburg börsennotierte DOAG Holding AG erlebte sie - nun ein Unternehmen im VDN-Konzern, Ver. *Deutsche Nickelwerke* - noch die Wende zum 21. Jh. Ohne Entwertung. Format:

20,5x29,5. Erhaltung: EF-. Knickfalte links unten. (E036)



Los 0611 Ausruf: 50 €
Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, Berlin, Anteilschein, 50 RM, 4.1927, # 58941 und 1.000 RM, 1.1933, # 3970

Ohne Entwertung. Format: 20,5x29,5. Erhaltung: EF-. (E001)



Los 0612 Ausruf: 30 €
Deutsche Togogesellschaft, Berlin, 30.6.1923, Anteilschein 10.000 M, # Z 2389

Gegründet 1902 als Handelsunternehmen mit mehreren Faktoreien, Hauptsitz in Lomé. Beteiligung an mehreren Plantagen. Verlust nach dem Ersten Weltkrieg. 1923 Verbindung mit der *Moliwe-Pflanzungs-Gesellschaft*. In Kolumbien wurde vorübergehend eine Handelsgesellschaft gegründet. Nach Kriegsbeginn 1939 wieder in Togo aktiv. Beteiligung an der *Togo-Ost GmbH*. 1949 Sitzverlagerung nach Hamburg; 1976 gelöscht. Nicht entwertet, Lieferbarkeitsbescheinigung. Knickfalte, Rand etwas angeschmutzt. Kupons 32-40. Format: 26,5x35. (E001)



Los 0613 Ausruf: 12 €
Deutsches Reich – LOT – 3 Anleihen zu 3,5%, 26.6.1887, 200 M # E 76998; 1.7.1905, 1.000 M, # C 126191 und 10.000 M, # F 55017

Letztere mit englischem Steuerstempel. Alle mit Kuponresten. Dekorativ, EF -. Formate: 21,5x30,5. (E036)



Los 0614 Ausruf: 50 €
Deutsches Sportkartell e.V., Cranzahl/Erzgeb., 1924, Baustein, 1/2 RM

Baueiner Turn-Sporthalle und eines Sportplatzes im Bereich der Jugendherberge. Dekorativ. Rückseitige Abb. zweier erfolgreicher Sportler der Region. Format: 10,5x7. (E039)



Los 0615 Ausruf: 80 €
Ehrenmal für die 5129 Gefallenen des Bay. 22. Infanterie Regiments „Fürst Wilhelm v. Hohenzollern“, Baustein-AK, Zweibrücken, 1930

Gelaufen. Das 22. Infanterie-Regiment „Fürst Wilhelm von Hohenzollern“ bildete, zusammen mit dem 23. Infanterie-Regiment, die 5. Infanterie-Brigade der bayerischen Armee. Die Friedensstandorte des Regiment waren Zweibrücken und Saargemünd.. Am 20. Januar 1915 wurde Fürst Wilhelm von Hohenzollern zum Inhaber des Regiments ernannt, der dem Regiment seinen Namen gab. Das Regiment kämpfte 1914 an der Westfront, 1915 im Osten und in Serbien, 1916 wieder im Westen, dann an der Sfront und 1916/17 in Rumänien. 1917 kehrte es auf den westlichen Kriegsschauplatz zurück. Während des ersten Weltkrieges hatte das 22. Infanterie-Regiment schwere Verluste zu beklagen. Das Weltkriegs-Ehrenmal des Regiments steht in Zweibrücken und wurde 1932 eingeweiht. (E039)



Los 0616 Ausruf: 95 €
Erdölbohrergesellschaft Grosslafferde-Oberg, Sitz Oberg, 5. Februar 1927; LOT - 2x 1/16000 Anteilschein, # 4114, 4118

eingetragen auf die *Gewerkschaft Robert II*. Rückseite mit Übertragungsvermerk von 1929. Zwei Kopien von Schreiben beider Gesellschaften. Im Jahr 1929 wurde in Oberg die Bohrung Nummer 2 in Angriff genommen. Diese waren jedoch nicht erfolgreich. Gleichzeitig wurde es für die Gesellschaft immer schwieriger neue Anteilscheine zu verkaufen. 1931 geriet sie deshalb in eine schwierige Krise. Format: 24,9x33,5. Einmal kleine Fehlstelle; Erhaltung: VF. (E001)



Los 0617 Ausruf: 25 €
Erdölbohrergesellschaft „Martha“, Berlin-Hamburg, 29.9.1927, 1/3000 Anteilschein, # 1524

Über diese Gesellschaft ist wenig bekannt. Wahrscheinlich gehörte auch sie zu den „Erdölprospekten“ der 20er Jahre. Dies waren professionell aufgemachte Druckschriften, in denen „namhafte“ Gutachter, teils Wünschelrutengänger, für die Leistungsfähigkeit kleiner Bohrfirmen warben. Dies war der übliche Weg dieser kleinen Unternehmen, um an Finanzmittel zu kommen. Sie wurde von seriösen Unternehmen, wie auch Spekulanten und Trickbetrügern vor allem bei Bauern in Osthannover angewandt. Anfang der 30er Jahre wurde verstärkt Aufklärungsarbeit geleistet „Das Publikum lasse seine Hände von solchen Dingen.“ Hübsche Umrandung. EF. Format: 19x24. (E001)



Los 0618 Ausruf: 25 €
Erdölbohrergesellschaft Sachsenwald-Sottorf, Berlin 1.5.1929, 1/4000 Anteilschein, # 2601

Eingetragen war die *Hertha Erdölgesellschaft mbH*, Hamburg. Sottorf ist Teil der Gemeinde Rosengarten, südlich von Hamburg. Die Gesellschaft wurde im Zuge des niedersächsischen Ölbooms gegründet. UNC. Format: 25x20. (E010)



Los 0619 Ausruf: 55 €
Erdöl-Bohr- und Produktionsgesellschaft „Fallerleben“, Berlin, 30.4.1936, 10 Anteile, # 3051-60

Ausgestellt auf *Friedrich von Mutius* aus Berlin, OU auf der Rückseite. Gründung 1934. Das Unternehmen entstand neben einer Reihe gleichartiger Firmen im Zuge der Autarkiebestrebungen im Dritten Reich zur Ausbeutung der teilweise noch heute in Betrieb befindlichen Ölfelder nördlich von Braunschweig. Nicht entwertet, Rand fleckig. Doppelblatt. Im Namensbereich Einriss, linke untere Ecke mit minimaler Fehlstelle. Format: 29,5x21. (E001)



Los 0620 Ausruf: 30 €
Erdölgesellschaft „Westfalia“ in Engelhausen a. d. Aller, Hannover, 1.5.1927, 1/6000 Anteilschein, # 2710

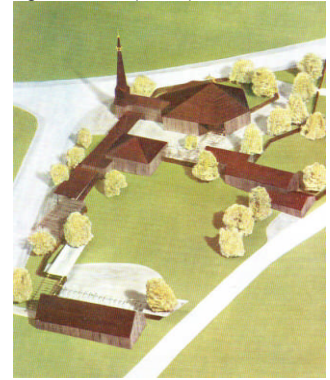
Ausgestellt auf die *Gewerkschaft „Morgensegen“* in Hannover. Die Gesellschaft besaß Ölgerechtsame bei Engelhausen a.d. Aller. Mit der Entdeckung von Petroleum brach in der Gegend östlich von Hannover kurz vor Ende des 19. Jh. ein richtiger Örausch aus. Noch heute übrigens wird aus einigen Quellen gefördert. EF, Format: 23x29. (E001)



Los 0621 Ausruf: 20 €
Ev. Johannes-Kirche, Kempten, Baustein-Ak, ca. 1962

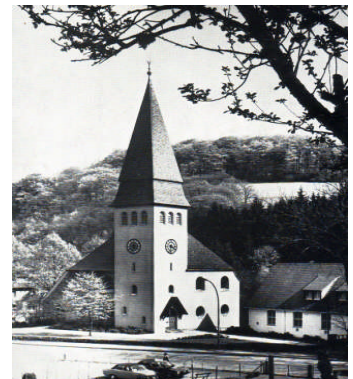
Nicht gelaufen. Die Johannesgemeinde liegt im südwestlichen Teil Kemptens und ist mit über 4000 Gemeindegliedern die zweitgrößte in Kempten und gleichzeitig zweitälteste der Stadt. Die Geschichte der Johanneskirche begann 1954. 1956 wurde als erste Einrichtung der Kindergarten gebaut; später folgten Pfarr- und Gemeindehaus. 1963 wurde dann endlich der Grundstein der Johanneskirche (Architekt *Wolf Molitor*) gelegt. Die Einweihung erfolgte 1964 und die

Johannesgemeinde wurde eine eigene Kirchengemeinde. (E039)



Los 0622 Ausruf: 15 €
Evangelische Kirchengemeinde Brüninghausen, Baustein-AK, ca. 1972

Nicht gelaufen. Die evangelische Kirche von Lüdenscheid-Brüninghausen wurde 1912 nach einem Entwurf des Regierungsbaumeisters *Dr. Liemke* im Jugendstil als gewölbter Saal mit Emporenanbau und Seitenturm errichtet. Der Pyramidenhelm des Turmes ist gestuft gearbeitet. Bei der Gesamtrenovierung der Kirche im Jahr 1974 wurden auch die Fenster erneuert. (E039)



Los 0623 Ausruf: 15 €
Evangelische Kirche, Oberstdorf, Baustein-AK, ca. 1960

Nicht gelaufen; Zweck war die Kirchnerweiterung und ein neuer Turm. 1899 gründete sich der *Kirchenbauverein Oberstdorf e.V.*, der sich für den Aufbau der Gemeinde und den Bau eines eigenen Gotteshauses einsetzte. 1906 wurde die Christuskirche eingeweiht. 1955/56 wird die Kirche erweitert um einen Gebäudetrakt mit Pfarramt und Pfarrhaus sowie einen neuen Glockenturm. (E039)



Los 0624 Ausruf: 30 €
Evangelische Kirche Bad Wiessee, Baustein-AK, ca. 1930

Nicht gelaufen. Entwurf *W. Erhardt*. 1932 wurde der Bau einer Notkirche neben der

Wilhelminaquelle getätigt; dem folgte 1935 der Baubeginn der eigentlichen Kirche. Im selben Jahr konnte das Richtfest gefeiert werden. (E039)



Los 0625 Ausruf: 15 €
Evangelische Gemeinden in Frankfurt – Kirchlicher Wiederaufbau, Baustein 5 DM, ca. 1955

Hübsche Bordüre, rückseitig Weißfrauenkirche und Jesaja-Spruch. Druckfrisch. Format: 10,5x15. (E001)



Los 0626 Ausruf: 320 €
Frankfurter Gewerbekasse eGmbH, Frankfurt, 3.6.1904, 500 M Anteilschein, # 10308/4087

Das Institut wurde 1862 zur Förderung des gewerblichen Mittelstandes und der Landwirtschaft gegründet. Während des Zweiten Weltkriegs fusionierte das Unternehmen mit der Frankfurter Genossenschaftsbank und der Bank für Handel und Gewerbe zur Frankfurter Volksbank eG. Die Quittung ist ausgestellt auf Paul Seldmacher. Knickfalte. Einriss oben hinterklebt. Format: 28x20,5. (E001) (siehe auch Lose 139 und 627)



Los 0627 Ausruf: 190 €
Frankfurter Gewerbekasse eGmbH, Frankfurt, 55.2.1923, 500 M Anteilschein, # 21459/1254

Die Quittung ist ausgestellt auf Friedrich Schmidt. Knickfalten. Unterdruck kräftiger als bei vorigem Papier. Format: 28x20,5. (E001) (siehe auch Lose 139 und 626)



Los 0628 Ausruf: 65 €
Freie Turnerschaft Wiesbaden 1896 e.V., Wiesbaden 1.5.1949, 2 DM Anteilschein, # A 4

Für den Wiederaufbau des Vereins, insbesondere des Sportplatzes an der Lahnstraße und den übrigen Übungsstätten. Zinslos. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 21x15. Dazu eine maschinenschriftliche Aufstellung über die ausgegebenen Anteilscheine für die Jahreshauptversammlung 1950. (E001)



Los 0629 Ausruf: 15 €
Friesenkapelle Wenningstedt/Sylt, AK Baustein 1 DM, ca. 1975

1911 beschloss der Kirchenvorstand den Bau einer Kapelle, in der die zwei Keitumer Pastoren sich verpflichteten, die Saison-Gottesdienste zu übernehmen. Für den Entwurf und die Ausführung wurden die Berliner Architekten Müller und Brodersen beauftragt, das Grundstück war das Geschenk eines Bauern. Das heutige Kirchengebäude der „Friesenkapelle“ schließt sich an den südlich stehenden Turm an. Das Dach des Turmes ist als Satteldach ausgebildet, dessen First quer zum First des Kirchendaches verläuft. Die rechteckige Form des Kirchenraumes erinnert an ein Schiff, zu dem der Turm der Mast sein könnte. Die Sprossenfenster sind typisch für die Fenster der Friesenhäuser. (E039)



Los 0630 Ausruf: 25 €
Fussball-Klub Pirmasens e.V., Anteil-Schein über 1000 Mark, # 6615

Zur Erbauung einer Tribüne an der Zweibrücker Strasse, hierzu wurden dividendenberechtigte Anteilscheine, die nur für Vereinsmitglieder ausgegeben worden sind, in einer Gesamthöhe von 4.000.000 Mark gezeichnet. Zur Berechnung und Verteilung der Dividende wurden die Gesamt-Jahres-Reineinnahmen aus der Tribüne

verwendet; es wurde eine eigene Tribünenkasse geführt. Die Berechnung und Ausschüttung der Dividende erfolgte halbjährlich oder ganzjährig. Die Festsetzung der Tribünen-Eintrittspreise oblag dem Tribünenausschuss. Format: 14,1x21. Erhaltung: VF. (E001)



Los 0631 Ausruf: 240 €
Gewerkschaft Victoria zu Cöln, Cöln, 24.8.1876, Anteilschein, # 771

Silber-, Blei-, Kupfer-, Zinkerz- und Schwefelkies-Gruben im Lahn-Revier. Doppelblatt mit Verstärkung angeklebt. Knickfalten, mehrere kleinere Fehlstellen am Rand. Rückseitig englische Variante; zahlreiche Übertragungsvermerke. Dekorative Bordüre. Nicht entwertet – selten. Format: 24x37. (E001)



Los 0632 Ausruf: 200 €
Getreideheber-Gesellschaft mbH., Hamburg, LOT – 3 Anteilscheine, 5.000 M, # 107, 1683, 2374

Sehr dekorativer (umgestellt auf 2500 GMK. gemäß Beschluss der Gesellschafter-Versammlung vom 15. Februar 1924, Stempelung) + Originalsignatur des Geschäftsführers bei den ersten beiden Papieren. Stempel über Ungültigkeit wegen Neuausgabe. 3. Papier „Ersatz“-stück, erst 1957 eingetragen. Die beiden letzten Stücke in DM übertragen. Unterdruck mit Dampfer „Hamburg“ und Getreideheber A. Sehr dekorative Bordüre. Doppelblatt. Innseitig mit Überschreibungsvermerken bis 1979.. Format: 24,9x32. Erhaltung: VF. Die Gesellschaft betrieb Schiffe für die Getreide-Umladung von See- und Binnenschiffe im Hamburger Hafen. (E001)



(siehe auch Lose 139 und 626)

Los 0633 Ausruf: 30 €
Handwerker- und Gewerbeverband Mühldorf a. I. /Neumarkt a. R., 20.6.1921, Anteilschein zu 10M, # 760
 Zur Anlage eines Grundstockvermögens. Wurde ausgelost ab 1923 in Raten zu je 200 M. Unten etwas fleckig durch Flüssigkeit. Format: 21x16,5. (E001)



Los 0636 Ausruf: 30 €
Hassloch, drei Scheine, 1.5.1953, 1 DM, 3 DM, 5 DM
 Zinsloses Darlehen für den Bau eines Schwimmbades. Einslösung frühestens nach 10 Jahren, je nach Kassenlage des Vereins. Formate: 11,5x7,5. (E001)



Los 0640 Ausruf: 20 €
Herzogl. Braunsch. Leihhaus-Anstalt – Braunschweigische Kriegerversicherung auf Gegenseitigkeit für den Krieg 1914, Anteilschein, 10 M, # 9/2277
 Für den Kriegsteilnehmer *Adolf Wolf*, Gastwirt aus Woltorf. Kriegsteilnehmer oder deren Angehörige konnten maximal 20 dieser Anteilscheine pro Person erwerben. Der eingesammelte Betrag wurde aufgeteilt und an die Hinterbliebenen der Kriegsverfallenen gemäß der Anzahl ihrer Anteilscheine ausgezahlt. Linke Seite perforiert. Rückseitig Statuten. Format: 15x11. (E001)



Los 0634 Ausruf: 165 €
Hanseatische Kolonisations-Ges., Hamburg, 12.1924, Stammeinlage 5.000 GM

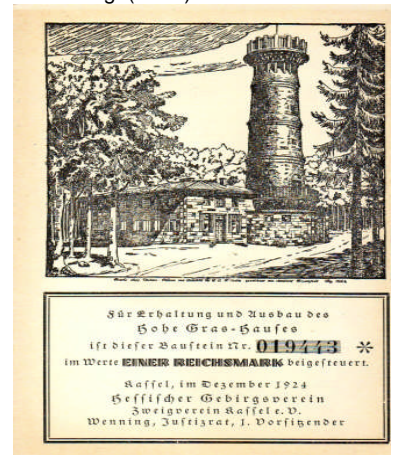
1897 gegründet als Rechtsnachfolgerin des *Hamburger Colonisations-Vereins* von 1849. Zweck war die Verwertung einer dem Verein 1849 von der Regierung des Brasilianischen Staates Santa Catharina lauf Vertrag von 1895 erteilten Landkonzession von 650.000 ha durch Besiedlung (Kolonie Hansa) sowie die Ansiedlung von Kolonisten in den Staaten Paraná und Rio Grande do Sul. Letzteres war 1911 noch nicht in Angriff genommen. Zur Konzession gehörte auch eine Eisenbahnverbindung. Presseartikel reichen bis ins Jahr 1936. Format: 24,5x35,5, OU, Knickfalten (geviertelt), Papierverlust in zwei Ecken. VF. (E001)



Los 0637 Ausruf: 40 €
Hauptstadt Berlin (Ost), Wiederaufbau – Baustein 0,50 DM, 1952, # 40588
 Arbeiterin vor einem fertigen und einem im Bau befindlichen Gebäude. Mit Stubs. Format: 7,5x10,5. (E039)



Los 0641 Ausruf: 90 €
Hessischer Gebirgsverein Zweigverein Kassel e.V., LOT: 34x Bausteine, Dezember 1924, 1 RM, 1942-59, 19470-77; 14486-92
 Die Bausteine wurden ausgegeben für die Erhaltung und den Ausbau des Hohe Gras-Hauses. Das „Hohe Gras“ liegt im Gebiet des Habichtswaldes in Nordhessen und ist mit 614,7 m ü. NN der höchste Berg des Habichtswälder Berglandes. AK-Format mit AK-Einteilung. (E031)



Los 0638 Ausruf: 20 €
Häuteverwertung vereinigter Berliner Großschlächter GmbH, Berlin 1.10.1926, Anteilschein, 100 RM, # 672
 Druck in verschiedene Farben; nicht unterwert. Format: 29x22,5. (E001)



Los 0635 Ausruf: 40 €
Hartsteinwerk zu Gifhorn mbH, Gifhorn, o.D., 1.000 M, Anteilschein, Blankette

Seltener Regionalwert. Schöner Art-deco-Rahmen, Knickfalten; kleiner Knick rechte untere Ecke, Doppelblatt. Format: 21x33. (E009)



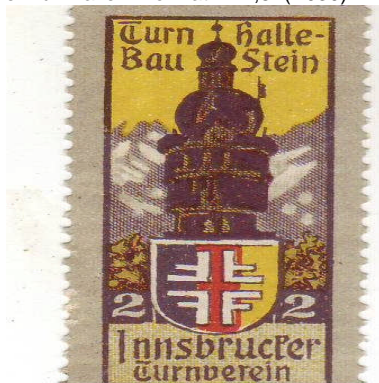
Los 0639 Ausruf: 25 €
Heideheim der Städt. Gewerblichen Berufsschulen Hannover – Ak-Baustein
 Ca. 1940. Nicht gelaufen. Heute ein eingetragener Verein in der Lavesallee 14. Mit dem Baustein sollte der laufende Betrieb unterstützt werden. (E039)



Los 0642 Ausruf: 60 €
Industrie-Gesellschaft für Steine und Erden GmbH, Frankfurt a. M., 16.8.1900/Magdeburg, 31.12.1903, Anteilschein 5.000 M, # 131
 Ausgestellt auf den *Rittergutsbesitzer F. Wichert* in Schöneberg bei Berlin. Zwei Übertragungsvermerke auf der Rückseite (durchscheinend). U.a. 1919 auf die *Deutsche Teerbeton-Werke GmbH* und 1920 auf die *United Limmer & Vorwohle Rock Asphalte Comp. Ltd.* in London. Knickfalte. Minimale Fehlstelle links. VF +. Format: 25,5x35,5. (E005)



Los 0643 Ausruf: 20 €
Innsbrucker Turnverein – Bausteinwerbemarke
2 Schilling, mit Wappen des Vereins und Stadtturms vor Bergmassiv. Der Verein wurde 1863 gegründet und wird heute als gemeinnütziger Klub geführt und verfügt über zwei Turnhallen. Format: 2x4,5. (E039)



Los 0644 Ausruf: 40 €
Israel-Sanatorium in Davos/Schweiz, Baustein, 5 DM, o. J.
Hrsg.: Zionisches-Arbeits-Comité für Hilfe und Aufbau Abt. für Hospitalisierung in der Schweiz. Dort sollte der Baustein Hilfe für lungenkranke Chaluzim sein. Judenstern. Keine Nummer, nicht entwertet. Format: 14x10,5. (E028)



Los 0645 Ausruf: 25 €
Jugendherberge in Ascholding bei Wolfpatzhausen, Bausteinspende, um 1925, 500 Mark
Die Bausteinspende diente zum Ausbau der im Mai 1923 eröffneten Jugendherberge. AK-Einteilung. (E031)



Los 0646 Ausruf: 120 €
Jungdeutscher Orden, Marienburg, 1918-22, Baustein 1 M, # 4670

Mit Hilfe der Spenden sollte eine neue Versammlungsstätte bei der Marienburg entstehen. Sehr dekorativ. Vorderseite mit Ritter und Schild mit Ordenszeichen eine Schlange bekämpfend. Rückseite mit Abb. und OU *Artur Mahraun*. Der *Jungdeutsche Orden*, abgekürzt *Jungdo*, war zeitweise der größte nationale Verband der Weimarer Republik. Fälschlicherweise wird er oft als Jugendbund der Bündischen Jugend bezeichnet. Der *Jungdeutsche Orden* war ein Verband, der sich durch sein staatspolitisches Ziel, seine Organisation sowie durch sein Brauchtum, das sich an den historischen *Deutschen Orden* anlehnte, von anderen politischen Organisationen unterschied. Die Jugendorganisation des *Jungdeutschen Ordens*, die *Jungdeutsche Jugend*, kann aber als bündischer Jugendverband bezeichnet werden. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der *Jungdeutsche Orden* im März 1920 in Kassel vom späteren Vorsitzenden (Hochmeister) *Artur Mahraun* gemeinsam mit weiteren Kriegsheimkehrern und Zeitfreiwilligen gegründet. Hervorgegangen war er aus der bereits im Januar 1919 ebenfalls von *Mahraun* geführten "Offiziers-Kompanie-Cassel" (OKC), die sich aber durch die Bestimmungen des Versailler Vertrags als Zeitfreiwilligenverband auflösen musste. Die Mitgliederzahl, der nach dem Vorbild des Deutschen Ordens strukturierten Organisation stieg rasch an, er war schließlich in mehreren tausend Bruder- und Schwesternschaften gegliedert. Die Mitgliedszahl betrug bereits im Sommer 1921 rund 70.000, wuchs bis auf rund 400.000 an, fiel aber dann von 1930 bis 1933 wieder auf ca. 40.000 ab. Allerdings gab *Mahraun* 1949 in einem Interview an, dass die Mitgliederzahl nie mehr als 37.000 betragen habe. Nach dem Krieg lehnte *Artur Mahraun* eine sofortige Neugründung des *Jungdeutschen Ordens* ab, da nach seiner Meinung die Zeit für einen "ordensartigen" Zusammenschluss noch nicht reif war. Format: 10x6,5. (E039) (siehe auch Los 81)



Los 0647 Ausruf: 25 €
Kameraden des ehemal. 2. Thür. Feldart. Regiments Nr. 55, Naumburg, 15.6.1926, 5 RM Anteilschein, # 117
Zum Ankauf eines Kirschfestzeltes. Stempel und Logo der Kameradschaft. Format: 15x10,5. (E001)



Los 0648 Ausruf: 15 €
Kath. Pfarrkirche Frauenau/Bayer. Wald), Baustein zur Tilgung der Kirchenbauschuld, ca. 1928

Frauenau war seit 1342 Pfarrei, 1352 bis 1529 war sie der Propstei Rinchnach, dann bis 1684 der Pfarrei Zwiesel und dann wieder bis 1803 Rinchnach inkorporiert. Seither ist die Pfarrei wieder eigenständig. Die Pfarrkirche Maria Himmelfarth ist eine alte Wallfahrtskirche. Ursprünglich im gotischen Stil von *Hans Krumenauer* erbaut, wich sie 1757 einem barocken Neubau, der 1926 verlängert wurde. Das Innere enthält Rokoko-Fresken von *Franz Anton Rauscher*. Das Gnadensbild ist eine spätgotische Pietà um 1480. AK, fehlende Ecke, mehrere Knickstellen, deshalb günstig ausgerufen. (E039)



Los 0649 Ausruf: 25 €
Kleingartenbaugenossenschaft „Rheingau“ eGmbH, Berlin-Wilmersdorf, 1.1.1931, 3 Genossenschaftsanteile zu je 25 RM, # 13686/88
Der Verein existierte noch 1970. Damals wurde im Zuge des Autobahnausbau und einer neuen Abfahrt Teile des Geländes der Kleingartenanlage benötigt. Auf anderen entstand ein Wohngebiet. Prägestempel, dekorative Umrandung, Knickfalten, kleiner Einriss unten. Format: 33x21. (E001)



Los 0650 Ausruf: 35 €
Kloster und Internationales Studentenheim der aus Schlesien vertriebenen Franziskaner, Berlin, 1965, 2 Bausteine-AK

Unterschiedlich, einmal gelaufen. Modell des Architekten **R.Hofbauer**. (E039)



Los 0651 Ausruf: 15 €
Königsteiner Baustein – Unser Hl. Vater Johannes XXIII

Nicht gelaufen. Mitbegründer **Adolf Kindermann**. In der Anstalt im Taunus befindet sich eine Philosophisch-Theologische Hochschule, ein Gymnasium mit Internat, ein „Haus der Begegnung“, ein Institut Balticum, ein Katholisches Institut für Sozialforschung und Flüchtlingsfragen sowie ein Institut für Kirchengeschichte der böhmischen Länder. Die Karten dienen u.a. zur Förderung unterschiedlicher sozialer Projekte. (E039)



Los 0652 Ausruf: 30 €
Kosmopolit-Heim, Baustein 5 Pfennig auf AK, Nagyszeben/Siebenbürgen, 1911

Gelaufenen Ak mit Arpascher Gebirge, Hrsg.: Sektion „Hermannstadt“ S.K.V. mit ungarischer Briefmarke. Der Baustein zeigt den Generalkonsul **Paul Horn**, Hrsg.: Weltverband Kosmopolit, Nürnberg. Eine Organisation vor dem Ersten Weltkrieg. „Kosmopolitismus“, philosophisch-politischer oder weltanschaulicher Standpunkt, der den ganzen Erdkreis als Heimat betrachtet (Weltbürgertum). (E039)



Los 0653 Ausruf: 20 €
Kreis Wurzen, Nationales Aufbauwerk, Baustein, 0,10 M, 1954, # 87607

Finanzielle Selbstverpflichtung gegenüber dem Kreis. Dies wurde 1953 beschlossen. Format: 8x5. (E039)



Los 0654 Ausruf: 25 €
Kriegssterbegeldversicherung „Deutsche Welt“ Lebensversicherungsges. A.G. des Kaufmännischen Vereins von 1858, Hamburg 1914, 20 M-Anteilschein, # 15628/29
 Ausgestellt auf **Hermann Müller**, Salzuflen. Siehe oben. (E001)



Los 0655 Ausruf: 25 €
Kriegsversicherung der Pensions-Kasse des 58er Vereins, Hamburg 1914, 20 M Anteilschein # 7493/4
 Ausgestellt auf **Friedrich Langejürgen** aus Schötmar. Pk-Format mit Bestimmungen auf der Rückseite. Diese Karten wurden an die jeweiligen Arbeitgeber – hier **Hoffmann's Stärkefabriken AG** – versandt. (E001)



Los 0656 Ausruf: 50 €
Krüppelkinderheim Aschau, 25 Pf. Baustein, um 1930; # 29115
 Lindmann A 009 2.Variante. Erste Maßnahmen, um Kinder mit Behinderungen eine angemessene Erziehung und Ausbildung zu ermöglichen. Format: 9,5x6. (E039)



Los 0657 Ausruf: 35 €
Landeslieferungsgenossenschaft für das Sächsische Tischlerhandwerk eGmbH, Dresden, 20.11.1943; 50 RM Geschäftsanteilschein, # 2651

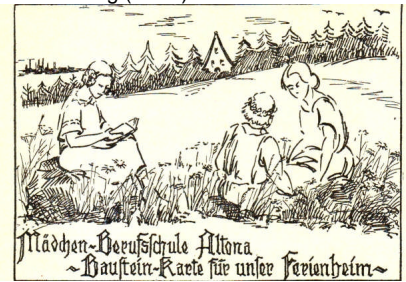
Eingetragen auf **J. Georg Hauser**, Bautzen. Hübsche Umrandung. Knickfalte, EF - . Format: 21x29,5. (E001)



Los 0658 Ausruf: 15 €
Lukas-Gemeinde Berlin-Steglitz, Baustein-Ak, ca. 1960
 Nicht gelaufen. Am 19. März 1958 gründeten Gemeindeglieder der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Berlin-Steglitz einen Freundeskreis, um Mittel für Bauvorhaben und zur Verschönerung der kirchlichen Räume zu sammeln, sowie um notwendige Sachwerte und diakonische Maßnahmen zu finanzieren. (E039)



Los 0659 Ausruf: 35 €
Mädchen-Berufsschule Altona, Baustein-Karte, um 1920
 Mit der Ausgabe der Bausteine wurde die Errichtung eines Ferienheimes für die Mädchen-Berufsschule Altona unterstützt. AK-Einteilung. (E031)



Los 0660 Ausruf: 15 €
Maria Himmelfahrt, Koblenz-Asterstein, AK-Baustein
 Nicht gelaufen. Asterstein ist ein noch junger Stadtteil von Koblenz – 1981 eingemeindet. Er liegt auf der rechten Rheinseite. Zum Bau der neuen Kirche wurde dieser Baustein herausgegeben. (E039)



Los 0661 Ausruf: 50 €
Marine-Ehrenmal Ostseebad Laboe bei Kiel, Baustein, um 1935, 1 Mark
 Durch den Verkauf von Bausteinen wurde der Bau des Marine-Ehrenmals in Laboe bei Kiel unterstützt. Die feierliche Einweihung der Gedenkstätte erfolgte am 30. Mai 1936 in Anwesenheit von **Adolf Hitler**. Format: 15x10,5. (E031)



Los 0662 Ausruf: 45 €
„Marmora“ Diamant-Gesellschaft mbH, Lüderitzbucht, o.J., Interims-Anteilschein, 500 M, # 107 + Kopien
 Ausgestellt auf **Fritz Kamp**, Bewirtschafter der Farm "Zukunft" in Windhuk. In der Anlage Kopien Kaufvertrag, Auszug aus Schürfregister und Schriftverkehr. Gegründet zur Zeit des Diamantenfiebers in Deutsch-Südwestafrika, um 1909. Nicht unterschrieben. Anteilscheine sind nicht bekannt, vermutlich kam es nicht zu einer erfolgreichen Produktion. Jugendstilelemente. Gedruckt auf Leinenpapier. UNC. Format: 24x17. (E001)

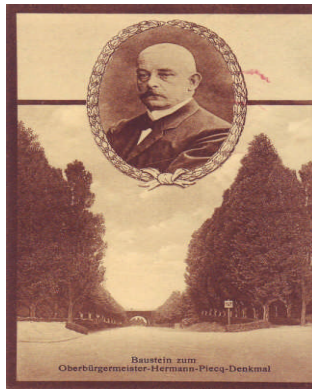


Los 0663 Ausruf: 25 €
Meister-Verein in München, München, 26.8.1943, Cassa-Schein 1600 RM 4,5%, # 5096
 Rückseitig Zinsbestätigungen bis 1950. Zweck des Vereins war die Stärkung der Meister im Handwerk. Nach Wiedergründung 1957 noch heute aktiv. Senkrechte Knickfalte. Stempel des Vereins. Format: 30x16. (E028)



Los 0664 Ausruf: 40 €
Oberbürgermeister-Hermann-Piecq-Denkmal, Mönchengladbach, 1927, Baustein-AK
 Gelaufen als Werbekarte der Firma **Vereinigte Rumpuswerke AG**. 1859 geboren in Köln. Von 1900 bis 1920 war er Bürgermeister und Oberbürgermeister in Mönchengladbach. 1919 bat er um die Versetzung in den Ruhestand, die aber nicht

bewilligt wurde. So starb er 1920 im Amt. Kein anderer Bürgermeister hat seine Spuren so sehr in der Stadt Mönchengladbach hinterlassen wie **Hermann Piecq**. Unter ihm entstand z.B. die Berufsfeuerwehr, ein städtisches Orchester, Elektrizitätswerk, Ausbau der Trinkwasserversorgung und vieles mehr. Weiterhin wurde das Stadtbild nachhaltig geprägt. In seiner Amtszeit und teilweise mit seiner Mithilfe entstanden viele - noch heute sichtbare - Bauwerke. So der Wasserturm Mönchengladbach an der Viersener Straße, die Kaiser-Friedrich-Halle, das Sparkassengebäude auf dem Alten Markt (heute Polizeiwache), das Landgericht, die Feuerversicherungsanstalt (heute Amtsgericht) und das Balderichdenkmal. Auch das Erscheinungsbild der heute nach ihm benannten **Hermann-Piecq-Anlage** und der Hohenzollernstraße, einer stillgelegten Eisenbahntrasse, verdankt die Stadt seinem Engagement. (E039)



Los 0665 Ausruf: 120 €
Ostafrika-Kompanie; Berlin 1.7.1907; Anteilschein 500 RM; # 65
 Die Gesellschaft wurde am 1.8.1906 gegründet. Als Grundlage zählten die Besitzungen des verstorbenen Hofmarschalls von St. Paul-Illaire bei Tanga. 75% des rund 5.000 ha großen Besitzes wurde über Anteile finanziert. Neben der Plantagenwirtschaft wurden auch Gewerbe, Handel und Bergbau betrieben. 1977 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH mit Sitz in Kiel. Eingeborenenkopf. Knickfalte quer, EF-. Format: 25x35. (E001)



Los 0666 Ausruf: 110 €
Ostafrika-Kompanie; Berlin 2.1.1909; Anteilschein 500 RM; # 576
 Wie oben. Knickfalte quer., EF -. Format: 25x35. (E001)



Los 0667 Ausruf: 100 €
PDS-Wahlkampffonds, 1994, LOT - 100 DM, # 4000940; 200 DM, # 3002012; 500 DM, # 2001255; 1.000 DM, # 1001360
 Faksim.-OU: **Gregor Gysi, Dietmar Bartsch**. Abb. **Marx, Engels** und PDS-Punker. Ausgegeben zur Auffüllung der leeren Parteikasse, nachdem am 31.8.91 der 13,7-Mio.-DM-Wahlkampffonds der PDS von der Treuhänder beschlagnahmt worden war. Ganz ohne Effekte des kapitalistischen Systems mochte die PDS auch nicht auskommen: Sie versprach dem Einzahler eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung. Interessantes Dokument jüngerer Zeitgeschichte. UNC, Formate: 20x12,5 bzw. 29,5x20. (E001)

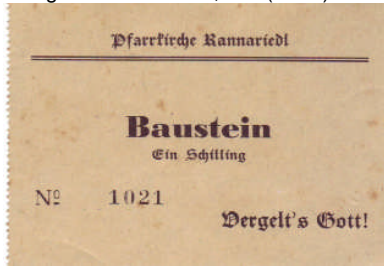


Los 0668 Ausruf: 20 €
Pfarrhaus Hechingen, Hechingen, Januar 1923, Anteilschein 1000 Mark, # 195
 Die Anteilscheine wurden zur Tilgung der Pfarrhausschuld aufgelegt (Grund der Schulden sind nicht benannt worden, vielleicht für die Haushälterin??). Dekorativer Druck mit Abb. des Pfarrhauses mit dem Spruch "Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!" Format: 9,5x21. Erhaltung: EF-. Die Pfarrkirche von Hechingen, am Fuß von Berg und Burg **Hohenzollern** gelegen, wurde im Zeitraum 1780-83 erbaut. (E028)



Los 0669 Ausruf: 30 €
Pfarrkirche Rannariedl, Baustein, 1 Schilling, # 1021, ca. 1952
 Um 1240 wurde Rannariedl als Wehranlage erbaut und war ein Lehen des Bischofs von Passau. Bewohnt wurde die Burg von den Falkensteinern. Um 1780 folgte die

Vergrößerung der Schlosskapelle, die später zur Kirche der Pfarre Rannariedl wurde und dies bis 1953 blieb. Dann wurde die neue Kirche gebaut. Format: 9,5x7. (E039)



Havelberg. Knickfalte. Format:23x16,5. (E031)



Los 676 Ausruf : 25 €
Reichsbahn-Spar- und Darlehnskasse Dresden eGmbH, Mitgliedsbuch einschl. Nachweis über die Einzahlung des Geschäftsanteils sowie Satzung und Allgemeine Geschäftsbedingungen, 01.05.1943

32 Seiten, Gegenstand des Unternehmens war die Förderung der Wirtschaft ihrer Mitglieder, insbesondere die Ansammlung von Ersparnissen, die Gewährung von Darlehen sowie die Vermittlung und Erledigung von Geldgeschäften. Format: 10,5x14,5. (E031)



Los 0670 Ausruf: 15 €
Pfarrkirche Ritten, Oberbozen Südtirol, Baustein-AK, ca. 1988
 Erbaut 1989-91, am 16. Juni 1991 zu Ehren von Pater Rupert Mayer geweiht, welcher 1945 in München gestorben und 1987 seliggesprochen wurde. (E039)



Los 0674 Ausruf: 20 €
Propsteikirche Meppen, Wiederherstellungs-Baustein, AK, ca. 1950

Nicht gelaufen. 834 schenkte Kaiser Ludwig der Fromme Meppen 'Meppia' mit seinem gesamten Missionsgebiet dem Kloster Corvey. Damit wurde das Corveyer Patronat über Meppen begründet, das bis 1803 dauerte.

Von 1805 bis 1980 lag - seit langem nur noch formaljuristisch - das Patronat beim Herzog von Arenberg. Corvey stellte als Rechtsnachfolger der bisherigen Missionsstation den Propst in Meppen, der als Vertreter der Abtei für die Seelsorge und die Verwaltung des Besitzes zuständig war. Die Bezeichnung Propstei für die Meppener Pfarre St. Vitus hat sich bis heute erhalten. Erbaut 1461-1471; von der Vorgängerkirche des 13. Jh. wurde die Nordwand des östlichen Seitenschiffjoches mit ihrem Portal einbezogen. Dreischiffige niedrige gotische Hallenkirche mit ursprünglich fast quadratischem Grundriss. Am 7.4.1945 erlitt die Kirche schwere Schäden durch Artilleriebeschuss und konnte bis 1949 nicht genutzt werden. Bei der Instandsetzung 1945-1950 erhielt der Turmstumpf - der Helm war zerstört - ein niedriges Faltdach. (E039)



Los 0677 Ausruf: 25 €
Reichsklub der Deutschen Volkspartei e.V., Berlin, 1923; Namens-Teilschuld 5% 5.000 M, # 269

Ausgestellt auf Wilhelm Genest. Teil eines Gesamtdarlehens von 2 Mio. Mark, aufgenommen für das Parteihaus in der Schadowstraße. Sehr seltenes Politik-Wertpapier, mit Originalunterschriften. Die DVP wurde gegründet im Dezember 1918 durch Zusammenschluss des von Stresemann geführten rechten Flügels der ehemaligen Nationalliberalen Partei mit einem Teil der früheren Fortschrittlichen Volkspartei. Die im Oktober 1919 veröffentlichten Grundsätze der DVP betonten den Gedanken der nationaler Machtstaatspolitik und zielten auf die Wiederherstellung des Kaisertums. Von der Schwerindustrie finanziell massiv unterstützt, stand die DVP in scharfer Konkurrenz zu der SPD. Die DVP wurde am 27.6.1933 aufgelöst. Zwei angedeutete Knickfalten. EF. Format: 24x30. (E028)



Los 0671 Ausruf: 15 €
Pilgerheim Weltersbach bei Leichterling, Baustein-AK, 1 DM, ca. 1955

Nicht gelaufen. Unterstützung beim geplanten Neubau eines Alterspflegeheim. Eine heute noch existierende Einrichtung für Altenpflege und betreutes Wohnen. (E039)



Los 0672 Ausruf: 30 €
Platzanlage Südende e.V., Chemnitz, 30.12.1930, Anteilschein 100 RM, # 223

Datum handschriftlich, OU. RB V - 5 Stücke; Knickfalte; linke Seite perforiert. Format: 21x15. (E028)



Los 0675 Ausruf: 20 €
R.G.V. Ortsgruppe Bad Flinsberg, 3.6.1922, Schuldverschreibung 150 M, # 910

Mit dem Geld sollte der Bau der Heufuderbaude finanziert werden. Hübsche Bordüre und zwei Abb. des Vereinslogos und der geplanten Baude. Rückzahlung über Auslosung ab 1925. UNC. Format: 21x16,5. (E028)



Los 0673 Ausruf: 75 €
Privatschiffertransportgenossenschaft "Elbia" eGmbH, o. Ortsangabe [Duisburg-Ruhrort], Namens-Anteilschein, um 1925, 1.000 RM

Der Anteilschein ist ausgestellt auf ein Genossenschaftsmitglied der „Elbia“ aus

Los 0678 Ausruf: 45 €
Ruder-Gesellschaft „Dresden“ jur. Pers., Dresden, 11.4.1926 (rückseitig); Anteilschein 25 RM 8-5%, Liz. A. # 349

Gegründet 1884, OU. Rückzahlung durch Auslösung. RB V – 19 Stücke, kleiner Einriss oben. Eichenlaubbordüre, Flagge des Clubs. VF +. Format: 23x32. (E028)



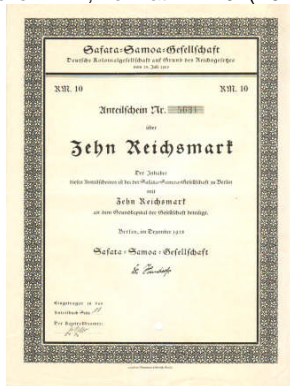
Los 0679 Ausruf: 30 €
Ruder-Verein „Kursachsen“ Dresden, Dresden 15.12.1926, Anteilschein 10 RM 5%, # 226

Rand mit zwei kleinen Einrissen, Ecken bestoßen. OU; Flagge des Vereins. RB V – 10 Stücke. Senkrechte Knickfalte, VF +. Format: 21x15,5. (E028)



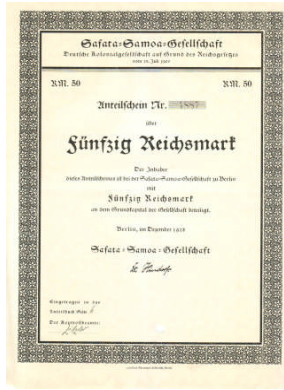
Los 0680 Ausruf: 35 €
Safata – Samoa - Gesellschaft, Berlin, Dezember 1928, Anteilschein zu 10 RM; # 5031

Gegründet zum 12.4.1904 zum Betrieb von Plantagenwirtschaften und zum Erwerb von Grundbesitz. Zunächst nur Kakaoanbau auf Samoa, ab 1906 auch Kautschuk. Ende 1912 wurden 300 ha bewirtschaftet. Faksim.-Unterschrift *Kirdorf*. 1952 aufgelöst. RB V – 10 Stücke. EF - ; Format: 22x29. (E028)



Los 0681 Ausruf: 30 €
Safata – Samoa - Gesellschaft, Berlin, Dezember 1928, Anteilschein zu 50 RM; # 4887

Faksim.-Unterschrift *Kirdorf*. RB V – 10 Stücke.. EF - ; Format: 22x29. (E028)



Los 0682 Ausruf: 17 €
Schaffgotsch Bergwerksgesellschaft mbH, Gleiwitz, 1.2.1943, Anteilschein 10.000 RM, # 6329

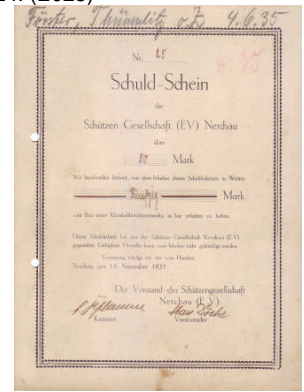
Auf *Hubert Graf zu Stolberg-Stolberg*. Was *Flick* und *Oetker*, *Quandt* und *Henkel* nicht schafften, glückte *Hans Ulrich Graf Schaffgotsch*: Fast völlig unbemerkt von der öffentlichen Neugier seinen Geschäften nachzugehen. 1974, als seine Hausbank, das Frankfurter Institut *Bass & Herz*, die Schalter schließen musste, trat sein verschachteltes Firmenkonglomerat erstmals ins Rampenlicht. Noch zur Kaiserzeit gehörten die Besitzungen des oberschlesischen Adelsgeschlechts zu den größten Privatvermögen des Deutschen Reiches. Eine in Gleiwitz registrierte Familien GmbH fungierte als Drehscheibe sämtlicher Industrieaktivitäten der Familie. Die größten Besitztümer waren die Berliner Lignose Sprengstoffwerke, die BUBI AG, die Godulla Bergwerke und die Schaffgotsch Benzin GmbH.

Nach der Vertreibung aus dem Osten etablierte sich das verzweigte Adelsgeschlecht in München. 1958 wurde das Vermögen in die *Schaffgotsch Bergwerksgesellschaft mbH* eingebracht, die ein Jahr später in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt wurde. Persönlich haftender Gesellschafter war *Hans Ulrich Graf Schaffgotsch*, der über seine Geschäftspolitik mehr als 80 Kommanditisten Rechenschaft schuldet. Kernstück der Gruppe war die *Elektrische Licht- und Kraftanlagen (Elikraft)*, die wiederum über eine Vielzahl von Produktions- und Handelsfirmen gebietet. Sie beschäftigen sich unter anderem mit Lichttechnik, Brennstoffen, Baumaterialien, ja sogar mit Straßen und Kanalbau. Besonders hohe Verluste entstanden der Familie durch die Bonner Büromaterial Firma *Soennecken* (Beteiligung: 50 Prozent), die in den 70ern still liquidiert wurde. Eine geringe Beteiligung hielt das „ohne Fortune agierende Adels Geschlecht " auch am Otto Versand in Hamburg. Im August 1974 stellte *Hans Ulrich Graf Schaffgotsch*, Herr über das Frankfurter Bankhaus *Bass & Herz* und Erbe eines der ältesten deutschen Großvermögen, beim Münchner Amtsgericht Vergleichsantrag über sein persönliches Eigentum. Wenige Tage zuvor hatte es die Bank des Grafen erreit wie jüngst die Kölner Privatbank des *Iwan D. Herstatt*: Das Berliner Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen entzog ihr die Lizenz. In die Pleite hinein zog es die gesamte Finanzholding des Grafen, die Münchner *Schaffgotsch Bergwerksgesellschaft*. Doppelblatt, UNC, Format 21x29,5. (E001)



Los 0683 Ausruf: 25 €
Schützen-Gesellschaft (e.V.), Nerchau 15.11.1933, Schuldschein 50 RM, # 25

Mit Geld sollte ein Kleinkaliberschießstand erbaut werden. Auf Karton gedruckt, Abheftlochung. Fleck unten. VF, Format: 18,5x24. (E028)



Los 684 Ausruf: 35 €
Schützengesellschaft Stützerbach, Stützerbach i. Thür., 10.5.1930, Anteilschein 25 RM, # 57

OU, Stempel des Verein. Inhaber: das *Bürgerliche Brauhaus AG*, Saalfeld. Heute hat sich der Verein dem Tischtennis verschrieben. RB V – 12 Stücke. Abheftlochung. EF -. Format: 17x21,5. (E028)



Los 0685 Ausruf: 35 €
Schützengilde Eisenach, Eisenach, 19.5.1924, Anteilschein 100 GM, # 10

Mit dem Geld sollten Baukosten für einen neuen Schießstand bezuschusst werden. Die Rückzahlung erfolgte über eine Auslösung. Originalunterschriften. Ein noch heute existierender Verein. RB V – 10 Stücke. EF - ; Format: 20x19. (E028)



Los 0689 Ausruf: 25 €
Spar- und Baugenossenschaft Coswig und Umgebung eGmbH, Coswig i. Sa., 1.11.1921, 200 M Anteilschein, # 819
 Die Firma existiert noch heute. OU, Knickfalte. Ausgestellt auf **Bruno Hübel**. Format: 23,5x19,5. (E001)



Los 0693 Ausruf: 35 €
Transportgenossenschaft zu Berlin eGmbH, o.D., 200 RM, # 9637
 Eingetragen auf **Heinrich Schläfke**. 1898 als erste in Deutschland gegründete Genossenschaft der Binnenschiffer. Flagge als Logo. Zwei Abdrücke von Heftklammern. Knickfalte, Format: 21x15. (E001)

Los 0686 Ausruf: 25 €
Schützenverein EINBECK 1862 e.V., Einbeck, xx.1926, 4% Anteilschein # 505
 Zur Beschaffung der Kosten für den Neubau eines Schützenhauses des Schützen-Vereins Einbeck e.V. über den vereinsseitig festgesetzten Betrag von 50 Mark.. Dekorativ mit stilisiertem Schützen dahinter Schießscheibe mit floraler Umrandung. Format: 14,4x22,5. Erhaltung: VF. (E028)



Los 690 Ausruf: 25 €
Sport-Club 04 Freital e.V., 4.7.1928, Anteilschein 20 RM, Serie III # 48
 Freital ist eine Stadt im östlichen Erzgebirge. Der Betrag diente zur Finanzierung einer Sportplatzanlage. Inhaber war die **Freitaler Kredit-Bank AG**. Originalunterschriften. RB V – 10 Stücke. Format: 22x14,5. EF -. (E028)



Los 0694 Ausruf: 35 €
Turnerbund Benrath-Hassels, Baustein, um 1925
 Schöne Gestaltung mit Dankgedicht und Foto der Schülerriege. Die Bausteine dienten zur Finanzierung des Turnhallenbaus. AK-Einteilung. (E031)

Los 0687 Ausruf: 30 €
Schützenverein Walldorf a. W. und Umgebung, Walldorf (Thür.), 23.3.1929, 25 RM, # 45
 Dekorativ mit Stempel des Vereins. OU. RB V – 10 Format: 18,5x13,5. (E028)

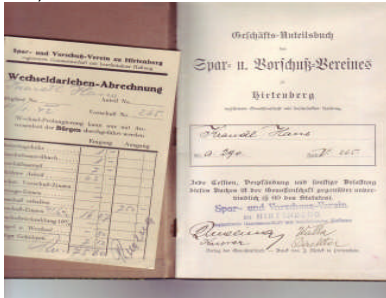


Los 0691 Ausruf: 20 €
St. Bartolomäikirchengemeinde, Blankenburg/Harz, 1.7.1931, Anleihe 50 RM 4%, # Serie A 43
 Um 1200 erbaut, ist sie als Pfarrkirche der Stadt errichtet worden. Durch Reformation und Baukrieg kam das Kloster zum Erliegen und Bartholomäus wurde wieder Pfarrkirche. Die Orgel von 1932 hat ältere Teile in sich und ist eins der bedeutendsten Instrumente der Orgelbewegung. 1964 wurde die Sakristei zur Winterkirche ausgebaut und bekam ein farbiges Glasfenster. Abheftlochung, Knickfalte. Anlehen genehmigt durch das Braunschw. Landeskirchenamt. Stempel der Gemeinde. Kleiner Fleck. VF +. Format: 21x14,5. (E028)

Los 0688 Ausruf: 25 €
Spar- und Vorschuß-Verein zu Hirtenberg eGmbH, Geschäftsbuch-Anteilsbuch einschl. Statut, 1942
 40 Seiten, Unternehmensgegenstand der 1882 gegründeten Genossenschaft war die gegenseitige Beschaffung der im Gewerbe und Wirtschaft nötigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit. Format: 12x19,5. (E031)



Los 0695 Ausruf: 20 €
Turngesellschaft „1905“ e.V., Hassloch, 8.1924, 1 GM Gutscheine, # 1586
 Als zinsloses Darlehen zum Bau einer Turnhalle. Mit Stempel des Vereins. Format: 15x11. (E001)



Los 0692 Ausruf: 25 €
Städtische Sparkasse Honnef am Rhein, Anteilschein zur 5% Kriegsanleihe, 01.07.1918, 20 M reduziert auf 12 M
 Mit Eisernem Kreuz im Unterdruck. Ausgestellt auf die 1. Mädchenklasse in Honnef. Stempel der Sparkasse. Format: 16x12. (E031)

Los 0696 Ausruf: 30 €
Turngesellschaft Sachsenhausen, Frankfurt a.M./Sachsenhausen, 10.1924, Anteilschein 10 M, # 626
 Gegründet 1873. Das Anlehen diente zur Finanzierung der Herrichtung von Umkleideräumen auf dem Spielplatz am Riedhof. 1946 Vereinigung mit dem Turnverein Sachsenhausen zum TSV Sachsenhausen. Noch heute existent. Strichentwertung; hübsche Bordüre sowie Unterdruck. EF. Format: 19,5x26,5. (E028)



Los 700 Ausruf: 30 €
Turnverein Neukirchen, Deutsche Turnerschaft, Neukirchen-Pleiß, 1.8.1926, Schuldschein 20 RM 4%, # 2646

Zweck war die Erbauung einer neuen Turnhalle. Rückzahlung durch Auslosung. Noch heute existierender Verein. Hübscher Unterdruck. UNC. Format: 17,5x14,5. (E028)



Los 0704 Ausruf: 25 €
Turnverein Wiesensteig, 9.1911, Anteilschein 5 M, # 44

Zum Bau einer Turnhalle. Rückzahlung durch Auslosung. OU. Knickfalte. Jugendstilbordüre. RF -. Format: 21x16. (E028)



Los 0697 Ausruf: 30 €
Turn-Verein Fraureuth (e.V.), Fraureuth, 15.10.1931, Schuldschein 100 RM 4%, # 295

Auf Paul Mehlhorn. OU, hübsche Bordüre, Abheftfaltung; Knickfalte senkrecht. VF +. Format: 22.5x14. (E028)



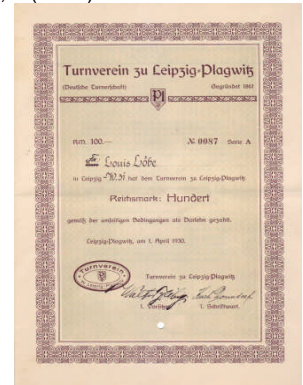
Los 0701 Ausruf: 30 €
Turnverein-Oberrad 1872 e.V., Frankfurt, 9.8.1925, 5 RM Anteilschein, # 328

Zweck war ein zinsloses Darlehen zum Bau einer Turnhalle. Format: 23x17,5. Dazu ein Kondolenzschreiben des Vereins – Abb. der Turnhalle – von 1938, worin das Ableben des obigen Anteilseigners bedauert wird. (E001)



Los 0705 Ausruf: 25 €
Turnverein zu Leipzig-Plagwitz, 1.4.1930, Darlehn Serie A zu 100 RM 7 %, # 87

Das Darlehen sollte bis 1945 ausgelost sein. Der Verein wurde 1861 gegründet und existiert noch heute mit rund 130 Mitgliedern. Doppelblatt. RB V - 4 Stücke. UNC. Format: 21x29,5. (E028)



Los 0698 Ausruf: 30 €
Turn-Verein Limburg a. Lahn, Limburg, 1.10.1909, Anteilschein 10 M, # 49

Rückzahlung durch Auslosung. Jugendstilbordüre. UNC. Format: 21x16,5. (E028)



Los 0702 Ausruf: 100 €
Turn-Verein Regens, AK-Baustein Turnhalle

Gelaufenen, äußerst dekorative AK mit Fahnenweihe und Abb. der neuen Turnhalle. (E039)



Los 0706 Ausruf: 145 €
U-Boot-Ehrenmal [Mölnort in Heikendorf bei Kiel], ohne Ortsangabe, Baustein, um 1920, 1 Mark

In Sütterlin, Zweck war die Finanzierung des Ehrenmals und der Flagge der Unterseebootfahrer. Abb. eines U-Bootes in Ehrenkranz und zweier Flaggen. Format: 13,5x9. (E031)



Los 0699 Ausruf: 25 €
Turnverein Neuhausen e.V., Neuhausen (Dresden), 30.9.1927, 5%iger Gold-Anteilschein, 100 GM, # A 31

Der Betrag (maximal 10.000 GM) diente zur Errichtung des Sommerbades des Vereins. (im Erzgebirge dicht vor der tschechischen Grenze in der Nähe des bekannten Kurortes Seiffen gelegen). Rückzahlung ab 1938. Art-Deco Umrandung. Kleinere Einrisse bzw. Fehlstellen am Rand. VF +, Format: 22,5x29. (E028)



Los 0703 Ausruf: 25 €
Turnverein Thalmässing, 1.5.1919, Anteilschein 5 M, Serie 1919, 028

Einlösung nach Auslosung, spätestens 1927. Gründung 1906. Noch heute existierender Sportverein. Format: 16x10,5. (E001)

Los 0707 Ausruf: 25 €
Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise, Neustadt i.Sa., 1.10.1911, Anteilschein 5 M; # 361

Zweck war die Finanzierung zur Errichtung eines Luft- und Sonnenbades. Zurückzahlung durch Auslosung. Eine der vielen Gründungen um 1900 im Zuge der neuen Gesundheitsbewegung. Sehr dekorativ mit zwei Quellnympfen. UNC. Format: 21,5x14,5. (E010)



Los 0708 Ausruf: 35 €
Verein für Turn- und Bewegungsspiele Leipzig e.V., Leipzig-Kleinzschocher, 1.1.1922, 500 M Anteilschein, # 37 – Blankette

Geegründet 1913. Ausgegeben zur Beschaffung einer Platzanlage mit jährlicher Verzinsung zu 4%. OU-Unterschriften, Knickfalte. Format: 22x14,5. (E001)



Los 0709 Ausruf: 170 €
Verein Sportplatz Leipzig e.V., Leipzig, 15.4.1912, 100 M, Mitgliederanteil, # 103

Doppelblatt mit Übertragungsvermerken bis 1929. Satzung des Vereins. 1891 gegründet. Auf Initiative des Verein wurde von 1922-26 das Leipziger Stadion gebaut. 1924 erklärte sich der **Verband der Werkzeugmaschinenfabrikanten** bereit, seine Messehalle in den Wintermonaten für Sportveranstaltungen zur Verfügung zu stellen, und der **Verein Sportplatz Leipzig** übernahm die Kosten für die Umgestaltung des Innenraums. Am 8. Oktober 1927 wurde die Sporthalle für 8000 Zuschauer unter dem Namen „Achilleion“ eröffnet. Sie war als vorläufige Lösung gedacht, blieb aber lange Leipzigs einzige Großsporthalle. Knickfalte, zugehöriger Aufbewahrungskarton mit Nr. 103. EF -. Format: 25x35. (E001)



Los 0710 Ausruf: 30 €
Wasserburger Kapellendorf, Baustein-Ak zur Erhaltung, 1941

Gelaufen. Die Wasserburg Kapellendorf befindet sich in einer Talsenke des Sulzbachs in der Mitte der Gemeinde Kapellendorf, die in der Mitte des Städtedreiecks Jena-Weimar-Apolda liegt. Die Wasserburg gehört zu den größten und besterhaltenen Burgen Thüringens. Sie wurde im 12. Jh. gegründet. Es handelt sich um eine nahezu kreisrunde Buranlage von 32 Meter Durchmesser, die von einer 1,80 Meter starken Ringmauer und einem Graben umgeben war und wird gegenwärtig als Museum und als Veranstaltungsort genutzt. Ausbau und Restaurierungen wurden in der DDR durch den „Arbeitskreis Wasserburg Kapellendorf“ vorangetrieben. (E039)



Los 0711 Ausruf: 30 €
Wohlfahrtsverein der Beamten und Angestellten der Stadt Frankfurt am Main (e.V.), 23.3.1925, Anteilschein 5 GM, # 1412

Darlehen wird verzinst nach Maßgabe der Städtischen Sparkasse und durch Auslosung getilgt. Prägestempel, linke Seite perforiert. Format: 21x12. Knickfalte. Kleiner Einriss oben. (E001)



Los 0712 Ausruf: 25 €
Zentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg, Stuttgart, Spenden- bzw. Stiftungsschein, 26.11.1922, 1.000 M

Der Schein ist gestaltet wie eine kleine Aktie und wurde ausgestellt für eine Spende im Rahmen der Sammlung „Heimatsnot !“. Rückseitig Zeichnung eines alten Paares in einem Dachzimmer. Format: 15x10,5. (E031)



Los 0713 Ausruf: 40 €
Zoologischer Garten München, Baustein-AK, 1919

Gelaufen. Briefmarke abgelöst. Zeichnung von H. von Zügel. Aus einer Studienmappe Serie 1-6, Nr. 2. 1905 wurde der Verein

Zoologischer Garten e.V. gegründet. Nachdem die Stadt der Bitte nachgekommen war, ein Grundstück kostenlos zur Verfügung zu stellen und ein Gutachten die Eignung bestätigt hatte, konnte am 11.11. 1906 dem Verein das Grundstück zur Nutzung überlassen werden unter der Bedingung, dass er innerhalb von 5 Jahren das erforderliche Kapital für den Ausbau beschaffen kann. Am 1. August 1911 fand dann endlich die feierliche Eröffnung des ersten Münchner Tierparks Hellabrunn statt. (E039)



IV. Kupons

Von vielen ehemaligen Aktiengesellschaften existieren keine effektiven Papiere mehr. Meist wurden diese bei eine Liquidation oder Übernahme vernichtet. Lediglich einzelne Kupons haben dies „überstanden“; teils weil sie im Privatbesitz beim Umtausch schlichtweg vergessen wurden, oder als Andenken zurück blieben, denn meist gab es dann sowieso keine Dividende mehr. Diese Kupons sind somit die letzten „monetären“ Zeugen einer ehemaligen Firma und meist äußerst rar.

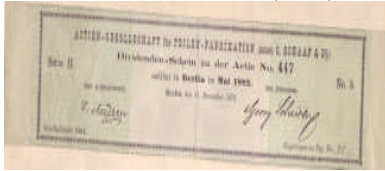
Los 0714 Ausruf: 25 €
„Admiralsgarten-Bad“, Berlin, 3 Kupons 1905

Zu den Vorzugsaktien # 4401 und # 4412. 1872 sollte unter Beteiligung des Bankiers **Parrisius** (Deutsche Genossenschaftsbank) und des Direktors des Zoologischen Gartens **Dr. Bodinus** in der Innenstadt an der Friedrich-Str. ein elegantes Bad errichtet werden. Bis zur Eröffnung wurde das Gründungskapital um rund 15% überschritten. Die laufenden Kosten deckten nur knapp die Kosten. Im Laufe der Jahre weitere Eröffnung von Bädern in Berlin; im Grundstücksgeschäft tätig. 1905 wurden sämtliche Aktien der **Savoy-Hotel AG** übernommen. Die Verluste der Bäder wurden durch den Immobilienhandel ausgeglichen. Nach dem Ersten Weltkrieg erloschen. (E014)



Los 0715 Ausruf: 30 €
Actien-Gesellschaft für Feilen-Fabrication (sonst C. Schaaf & Co.), Berlin, 31.12.1876 für das Geschäftsjahr 1881

Eine Gründung in der Euphorie der 70er Jahre – Börsen-Schwindel? (E014)



Los 0716 Ausruf: 20 €
AG Mix & Genest, Telephon- und Telegraphen-Werke, Berlin, 2 Scheine 1.12.1898 # 243 und 30.12.1900 # 2621 – beide für das Geschäftsjahr 1908
 Im Handbuch 1915 nicht mehr verzeichnet. (E014)



Los 0717 Ausruf: 50 €
Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin, 1.10.1872, 1x Stammaktie # 6520 für 1881; 1x Stamm-Prioritätsaktie # 26058 für 1877
 (Baral/Kleinewefers BDres01) Lediglich eine Aktie ist bekannt. 174 km Strecke. Gegründet 1872, im März 1887 Übernahme durch den Staat. (E014)



Los 0718 Ausruf: 50 €
Berliner Kammgarn-Spinnerei Schwendy & Co. AG, 6 x 5.12.1871, # 69, # 70, # 1585, 2x – 25.9.1886 # 1585 – vom Geschäftsjahr 1872-1887
 Eine Gründung in der Euphorie der 70er Jahre – Börsen-Schwindel? (E014)



Los 0719 Ausruf: 45 €
Berliner Lampen- und Bronzewaaren-Fabrik, vorm. C.H. Sobwasser & Co. AG, 4x 1.4.1876 # 2400, 3x 1.4.1887 # 1478
 Eine Gründung in der Euphorie der 70er Jahre – Börsen-Schwindel? (E014)



Los 0720 Ausruf: 40 €
Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, Commanditgesellschaft auf Actien J. Lestmann & Cie, 1.8.1884, # 1833 – für das Geschäftsjahr 1893
 (Baral/Kleinewefers BPferd02) (E014)



Los 0721 Ausruf: 40 €
Central-Bazar für Fuhrwesen, vorm. Gebrüder Besckow, Berlin 7.7.1874, 4x # 751
 Eine Gründung in der Euphorie der 70er Jahre – Börsen-Schwindel? Gegründet 1872, 1888 wurde das Droschkengeschäft, 1890 das Leichenfuhrwesen eingestellt. 1895 in Liquidation; 420 M von 600 M pro Aktie wurden erstattet – Erlös aus Grundstücksgeschäften. (E014)



Los 0722 Ausruf: 30 €
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn-Gesellschaft, 1862, # 8148
 (Baral/Kleinewefers FfmHan01) 1845 nur Regionalverkehr, danach Erweiterung an andere Netze, so 1856 an das bayerische Netz. Stets Dividendenzahlungen. 1872 unter Liquidation an die Hessische Ludwigsbahn. (E014)



Los 0723 Ausruf: 30 €
Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin, 1.5.1876, # 53266 – für Geschäftsjahr 1880
 (Baral/Kleinewefers HalSo01) 1868 konzessioniert, 1872 eröffnet mit Sitz in Halle. 270 km Bahnstrecke. 1877 nach vielen Finanzierungsproblemen Verwaltung und Betrieb durch den Staat. Keine Dividende auf die Stammaktien bis 1884, 1885 Übernahme durch den preußischen Staat. (E014)



Los 0724 Ausruf: 30 €
Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin, 1.5.1867, # 65528
 (Baral/Kleinewefers MaPos01) 1866 mit Sitz in Guben gegründet. Eröffnet in zwei Linien mit gesamt 272 km im Jahre 1870. Im Mai 1882 vom Staat übernommen. (E014)



Los 0725 Ausruf: 50 €

Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Ges., Berlin, 1.1.1845, # 61287
 (Baral/Kleinewefers NiedMä01) 1842 fand sich ein Komitee, das 1843 die Konzession zum Bau der Strecke Berlin-Breslau mit einer Abzweigung nach Görlitz. 1844 wurde die Teilstrecke Breslau-Liegnitz, 1846 die 277 km lange Hauptbahn eröffnet. Der preußische Staat übernahm 15% der 30 Mio. M Anlagekapital und die 3,5 % Dividendengarantie für die übrigen Aktien. 1852 übernahm der Staat die Bahn, die Gesellschaft löste sich auf. Keine Aktien am Markt bekannt, nur <5 Kupons. (E014)



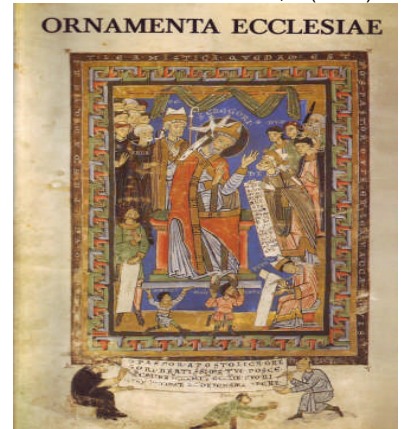
Kunst:

Los 0726 Ausruf: 12 €
Alte Deutsche Reichsadler, Brüssel 1944

In 25 Beispielen wird in alten Dokumenten auf den Adler aufmerksam gemacht und seine Bedeutung und Geschichte in zahlreichen Abbildungen dokumentiert. Paperback mit Schutzumschlag; dieser am Rand leicht gebräunt. Format: 13,5x21. (E032)



Los 0727 Ausruf: 35 €
Ornamenta Ecclesiae- Kunst und Künstler der Romanik, Ausstellungskatalog, Köln 1985
 Dreiteiliger Katalog des Schnütgen-Museums in der Josef-Haubrich-Kunsthalle. Der Titel an Anlehnung mittelalterlichen Sprachgebrauchs der Schatzverzeichnis kirchlicher Gegenstände. Sehr guter Zustand. + Eintrittskarte. Format: 21x30x7,5. (E032)



Los 0728 Ausruf: 18 €
Alfons Mucha, 15 Bildtafeln, ca. 1980
 In Karton-Schuber mit weiteren Abbildungen.
 Text in Deutsch, Russisch, Tschechisch,
 Französisch und Englisch. Format: 21x29,5.
 (E032)

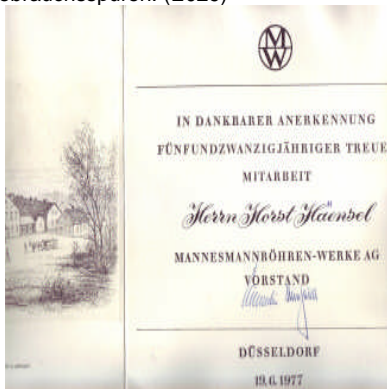


Lehr-/Meisterbriefe, Urkunden, Zeugnisse:

Los 0729 Ausruf: 15 €
Borken LOT – 7 Quittungen 1887-95
 Für B. Schaten. Geflügelzucht-Verein; Kath. Arbeiterverein; Kath. Gesellen-Verein, St. Johanni-Schützenverein; Landwirtschaftlicher Verein; Gewerbeverein und Schulgeld der Stadt Borken. (E014)



Los 0730 Ausruf: 15 €
Mannesmannröhren-Werke AG, Düsseldorf
 Anerkennungsurkunde für 25jährige treue Mitarbeit. Druck auf Büttenspapier, am unteren Rand wellenschnittmäßig ungerade. Originalunterschriften zweier Mitglieder des Vorstandes. Düsseldorf, 19.6.1977. Mit Abb., der Geburtsstätte des Mannesmannrohres, nach einer Original-Radierung von U. Arndt. Format: 23,2x22,5. Geringe altersbedingte Gebrauchsspuren. (E029)



Los 0731 Ausruf: 10 €
Bezirks-Gartenbauverband Friedberg i.H., Mitgliedskarte 1940
 Obst- und Gartenbauverein Münster für Herrn Adolf Marx in Höhe von 1,20 RM. Format: 11x8. (E001)



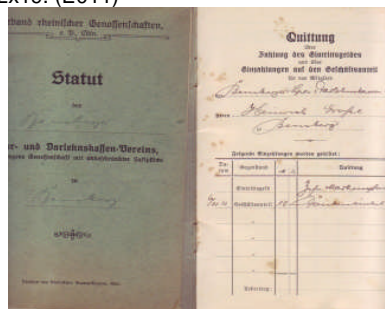
Los 0732 Ausruf: 15 €
Ehren-Urkunde Hauptbrandmeister, Gleuel, 1942
 Feuerwehr-Logo mit Hakenkreuz. Format: 21x29,5. (E026)



Los 0733 Ausruf: 22 €
Dankesurkunde der Stadt Cöln, 1919
 „Für opferwillige Dienste in großer Zeit“. Blankette (Datum und Unterschrift des Oberbürgermeisters sind frei gelassen). Abbildung des Kölner Rathauses und einer Stadtmedaille. Prägerand. Format: 28x39. (E010)



Los 0734 Ausruf: 15 €
Bensberger Spar- und Darlehnsverein – 2 Sparbücher 1920 und 1925
 Eingezahlt sind jeweils die 10 M Geschäftsanteil. 22 Seiten Statuten. Formate: 12x19. (E011)



Los 0735 Ausruf: 25 €
Leipziger Neueste Nachrichten, Bescheinigung, 1.000 RM Unfallversicherung, 20.1.1937
 Der Zeitungsverlag hatte für seine Leser eine derartige Unfallversicherung abgeschlossen. Vertragsbedingungen rückseitig. Er galt auch für Ehegatten, deshalb die Eintragung beider Vornamen. Knickfalte. Format: 29x23. (E001)



Los 0736 Ausruf: 90 €
Waizen/ Vác, 1810: Gesellenbescheinigung Hochdekorativ mit Abb. der Stadt an der Donau. Einem Gesellen wir eine gute Arbeit bescheinigt und seine Beschäftigung weiteren Meistern empfohlen. Mit OU des Ober- und Untervorstehers. Wachsigel leider gebrochen mit 6 cm langer Innenrisstelle. Herrliche Umrandung mit Schutzpatronin. Knickfalten, vier kleinere Flecken. Entvölkerung der Region nach der Türkenzeit; Wiederbesiedlung und Aufbau der Stadt im Barockstil durch deutsche Siedler im 18. Jh. Erste ungarische Bahnlinie von Vác nach Pest. Format: 48,5x38,5. (E021)



Los 0737 Ausruf: 19 €
Tanzkarte-Ball der Offiziere des Ingenieurs-Corps, 2. Februar 1865
 Reichverzierte Karte mit Tanzgruppe, Truppen auf Schlachtfeld, Wehreinrichtungen, Bajonetten, Fahne und Bordüre mit Orden (u.a. Alser). Sehr gute Erhaltung (druckfrisch). Format: 19x14,5. (E003)



Los 0738 Ausruf: 99 €
Reisepass vom k.k. Siebenbürgischen Militär- und Civil-Gouvernement für die Moldau und Walachei, Kronstadt 1852
 Doppelblatt, zweisprachig mit kyrillischem Schriftzeichen. Für den 78jährigen Juon Bellan. An seinen Aufenthaltsorten muss er

sich binnen drei Tagen bei der entsprechenden Behörde melden. Dies ist auch reichlich geschehen, teils mit entsprechenden Stempeln. Doppeladler und dekorative Bordüre. Durch Gebrauch etliche Knickfalten, jedoch für das Alter gute Erhaltung. Format: 24x39. (E016)



Los 0739 Ausruf: 12 €
Quittung Mitgliedsbeitrag 5. Compania de Bomberos, Antofagasta 1928

Name: *Nicolas A. Tirado*. Herrliche Abb. eine rasenden Feuerwehrrutsche mit zwei Feuerwehrleuten und zwei Pferden. Linke Seite perforiert, Knickfalte. Stempel. Format: 16x12. (E028)



Militaria:

(Siehe auch: Ansichtskarten und HWP II)

Anmerkung:

Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenseitig äußern, versichern sie, dass sie den Katalog und die darin abgebildeten und beschriebenen Gegenstände aus der Zeit des II. Reiches nur zu Zwecken der statutsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kunsthistorischen Forschung, der Aufklärung oder Berichterstattung über die Vorgänge des Zeitgeschehens oder der militärhistorischen und uniformkundlichen Forschung erwerben (§ 86a StGB). Die Firma „Papierania GbR“, die Versteigerer und die Einlieferer bieten diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenständen, die mit dem Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Dinge für historisch-wissenschaftliche Zwecke aus den oben genannten Gründen zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen. Aus diesem Grunde wird die Teilnahme an den Auktionen nur Personen gewährt, welche im Besitz unseres jeweiligen aktuellen Auktionskataloges sind, denen die vorgenannte Bedingungen bekannt sind und diese akzeptieren.

Zeitraum 1871-1918

Los 0740 Ausruf: 19 €
Frankfurt, 1871: Verleihungsurkunde für Kriegs-Denk Münze für Combattanten

Verliehen als Anerkennung seiner Teilnahme am Siegreichen Feldzug. Die Münze wurde erbeuteter Kanonenbronze hergestellt. OU Regimentkommandeur *Langen*, mit Stempel *4tes Hessisches Infanterie Regiment No. 81*. Reich verziert mit zwei Allegorien, auf den Schilden die Namen der französischen Schlachtorte und niedergelegten, erbeuteten Standarten. Knickfalte. Format: 29,5x22. (E003)



Los 0741 Ausruf: 16 €
Ostpreussennot und Bruderhilfe, München 1915

Kriegs-Gedenkblätter herausgegeben zur Förderung ihrer gemeinnützigen Ziele von der Münchner Ostpreußenhilfe. 63 Seiten Paperback mit zahlreichen Abbildungen bzw. Fotos. Ecken leicht abgegriffen. Format: 14x22. (E008)



Los 0742 Ausruf: 20 €
Kriegskarte Süd-Tirol, Dolomiten, Lombardische Berge, Gardasee, ca. 1916

Ravenstein-Verlag Nr. 16. Maßstab 1: 250.000. Einband mit eingerissenen Rändern und Fleck links oben. Karte nur minimal fleckig, ansonsten einwandfrei, auch an den Knickfalten. Format: 16x24. (E008)



Los 0743 Ausruf: 15 €
Aufruf des Deutschen Luftflotten-Vereins, ca. 1912

Geworben wird für eine Unterstützung einer starken deutschen Luftflotte. Unterzeichnet Generalmajor v. Eckenbrecher. Knickfalten. Format: 13x24,5. (E013)



Zeitraum 1933-1945

Los 0744 Ausruf: 15 €
Bitburg (Bonn), 1943: Todesanzeige eines Oberleutnants

Karl Büniger starb als Kompaniechef im Osten. Trauerbrief, gelaufen. Format: 17,5x22. (E037)



Los 0745 Ausruf: 12 €
12. Deutsches Sängerbundesfest, Breslau 1937 – Festkarte # 22994

Breslauer Rathaus, Prägesiegel, ausgestellt, mit NS-Symbolik. Rückseitig Gültigkeitsbedingungen. Format: 10x14,5. (E008)



Los 0746 Ausruf: 12 €
Verleihungsurkunde Ehrenkreuz für Frontkämpfer

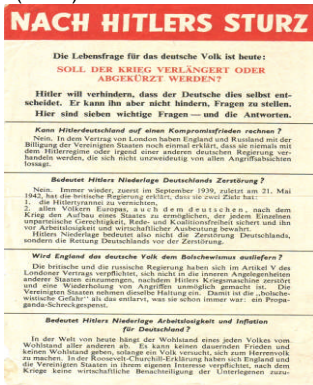
Verliehen in Dortmund zur Erinnerung an den Ersten Weltkrieg. Stempel des Polizeipräsidenten. Format: 21x15. (E026)



Los 0750 Ausruf: 19 €
Der Adler – Italienische Ausgabe Nr. 1, 1942
 32 Seiten in guter Erhaltung. Schwerpunkt: Flugzeuge, Luftkrieg und passende Werbung. Format: 25,5x33,5. (E007)



Los 0747 Ausruf: 12 €
Nach Hitlers Sturz, ca. 1942/43
 Ungleicher Rand – wohl abgeworfen. Format: 13x21. (E007)



Los 0748 Ausruf: 12 €
Reichsminister Dr. Goebbels: Ein Wort zum Thema Etappe, 1940
 Er weist auf die Pflicht zur Tat für das Volk und Land durch den Einzelnen hin. Format: 13x21,5. (E007)



Los 0749 Ausruf: 28 €
Reichsstatthalter in Hessen, Darmstadt: 3 Schreiben 1936/38
 1. Beim Empfang des Führers nur Meldungen der militärischen Führung; 2. Sonderausweise für Begleiter des Führers; 3. Anordnung an Ordnungs- und Sicherheitspolizei bei Besuchen des Führers: der Führer darf nicht mit Blumen beworfen werden. (E007)

